

Mehrsprachigkeits- und interkulturelle Kompetenzen im Französischunterricht. Curriculare Vorgaben, Einstellungen von Lehrkräften und Umsetzungsoptionen in Unterrichtsmaterialien

Bereich 3 - Didaktisches Anwendungsmaterial

Carmen Konzett-Firth, Eva M. Hirzinger-Unterrainer, Sira Weber
Universität Innsbruck

Ungeachtet der zunehmenden sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Schulen im deutschsprachigen Raum spiegeln sich Diversitätsaspekte nur teilweise in den Lehrplänen für Fremdsprachen und im Fremdsprachenunterricht wider. Die schulbasierte Forschung attestiert selbst sprachlich vielfältigen Schulsituationen weiterhin einen monolingualen Habitus (Gogolin, 2008, 2011; Krulatz et al., 2022). Zudem geben Lehrpersonen häufig an, dass sie nicht wissen, wie sie in ihrem Fachunterricht einen Fokus auf sprachliche und kulturelle Diversitäten umsetzen sollen (vgl. z. B. Bredthauer & Engfer, 2016; Haukås, 2016; Civitillo et al., 2019; Daryai-Hansen et al., 2019).

In unserem Vortrag berichten wir aus dem zum Zeitpunkt der Präsentation abgeschlossenen ERASMUS+-Projekt MEMO (Mehrsprachigkeitsfördernde Module für den Fremdsprachenunterricht), in welchem Materialien zur Förderung mehrsprachiger Kompetenzen für den Anfangsunterricht Französisch entwickelt wurden. Wir zeigen auf, wie Mehrsprachigkeit und (in geringerem Maße) Interkulturalität in Lehrplänen aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz dargestellt werden, und wie Französischlehrpersonen sich in Bezug auf diese Bildungsziele positionieren. Als Grundlage dienen zwei Datensätze aus dem MEMO-Projekt: Erstens eine vergleichende Analyse mehrerer Lehrpläne inklusive einer Zuordnung der in den Lehrplänen angeführten Bildungszielen zu den Deskriptoren des Referenzrahmens für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) sowie zweitens ca. 27 qualitative Interviews mit jenen Lehrkräften, welche eine erste Fassung der MEMO-Materialien mit ihren Lernenden erprobt haben. Im Vortrag werden wir zunächst darauf eingehen, inwieweit sich die curricularen Anforderungen in Bezug auf Mehrsprachigkeit und Interkulturalität mit den Überzeugungen der Lehrkräfte zu diesen beiden Bildungszielen decken. In einem zweiten Teil möchten wir konkrete Lösungsoptionen für die Materialerstellung anhand der MEMO-Module vorstellen und diskutieren.

Bibliographie

Bredthauer, Stefanie & Engfer, Hilke (2016). Multilingualism is great – but is it really my business? Teachers' approaches to multilingual didactics in Austria und Germany. *Sustainable Multilingualism*, 9, 104-121. <http://dx.doi.org/10.7220/2335-2027.9.5>.

Civitillo, Sauro; Juang, Linda P.; Badra, Marcel & Schachner, Maja K. (2019). The interplay between culturally responsive teaching, cultural diversity beliefs, and self-reflection: A multiple case study. *Teaching and Teacher Education*, 77, 341-351. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2018.11.002>.

Daryai-Hansen, Petra; Lindemann, Beate & Speitz, Heike (2019). Mehrsprachigkeitsdidaktik im frühen DaF-Unterricht in Dänemark und Norwegen – Lehrer- und Schülerperspektiven. *GfJ-Journal*, 1, 45-71.

Gogolin, Ingrid (2008). *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*. Münster: Waxmann.

Gogolin, Ingrid (2011). The Challenge of Super Diversity for Education in Europe. *Education Inquiry*, 2:2, 239-249, DOI: 10.3402/edui.v2i2.21976.

Haukås, Åsta (2016). Teachers' beliefs about multilingualism and a multilingual pedagogical approach. *International Journal of Multilingualism*, 13:1, 1-18, DOI: 10.1080/14790718.2015.1041960.

Krulatz, Anna; Neokleous, Georgios & Dahl, Anne (eds.) (2022). *Theoretical and Applied Perspectives on Teaching Foreign Languages in Multilingual Settings: Pedagogical Implications*, Bristol, Blue Ridge Summit: Multilingual Matters. <https://doi.org/10.21832/9781788926423>.